

lagen, während dem Springquell ein leichter und kräftiger Durchgang bereitet wird.

Herr Franz v. Hauer zeigte ein prachtvoll erhaltenes Exemplar des *Cardium spondyloides Hauer* *), welches das k. k. montanistische Museum kürzlich von Steinabrunn bei Nikolsburg erhalten hatte, vor. Die erwähnte Art war bisher nur in den Sandschichten von Bujtur in Siebenbürgen aufgefunden worden, und die Entdeckung desselben im Wienerbecken erscheint um so erwünschter, als die einzigen zwei Exemplare, die von jener Localität bisher nach Wien gekommen waren, durch einen Zufall in Verlust geriethen.

4. Versammlung, am 22. Dezember.

Herr v. Morlot las folgende Notiz vor, die ihm Herr Sprung, Bergbeamter in Jaunerburg (Oberkrain) über die geologischen Verhältnisse seiner Gegend bei gleichzeitiger Einsendung von Gebirgsarten und Versteinerungen mitgeteilt hat:

„Um einstweilen ein Bild des hiesigen Vorkommens zu entwerfen, gebe ich Ihnen einen Durchschnitt der Gebirgsschichten, insoweit ich die Auflagerung mit Bestimmtheit erkennen kann. Man hat da von unten nach oben:

1. Kalkstein, dicht, gelblich- und blaugrau, selten annähernd krystallinisch, bleiglanzführend. Versteinerungen darin nicht bekannt.

2. Schieferthon mit Sandstein und Kalk, unsere Eisenerze und Steinkohlen enthaltend. — Diese Schieferformation hat viele Schichten, welche an einigen Orten auftreten, an anderen ganz fehlen, an anderen durch verwandte Ablagerungen ersetzt werden, und sie wechselt in ihrer Mächtigkeit von

*) Naturwissenschaftliche Abhandlungen I, pag. 354, Tab. XIII, Fig. 4—6.